

Inhaltsübersicht

Vorwort.	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.	XIX
Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	3
B. Methodik der Untersuchung	16
C. Gang der Untersuchung	19
Teil 1: Die nichteheliche Lebensgemeinschaft – eine Partnerschaftsform zwischen gewollter rechtlicher Bindungslosigkeit und Bedarf nach rechtlichem Schutz	21
A. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	21
B. Vermögensrechtliche Wirkungen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft während der Dauer der Partnerschaft	37
Teil 2: Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Trennung und Tod	45
A. Problematische Ausgangslage	45
B. Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung der Ehe – Gegenmodell oder Vorbild für die Auseinandersetzung bei Beendigung nichtehelicher Lebensgemeinschaften?	48
C. Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaften durch Trennung	88
D. Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaften durch Tod	159

Teil 3: Die registrierten Partnerschaften des deutschen und französischen Rechts und die Vermögensauseinandersetzung bei ihrer Beendigung – ein Lösungsansatz für nichteheliche Lebensgemeinschaften?	181
A. Die Vermögensauseinandersetzung bei der deutschen Eingetragenen Lebenspartnerschaft – eine Anlehnung an das Eherecht	181
B. Die Vermögensauseinandersetzung beim französischen PACS – eine gegenüber dem Eherecht autonome Lösung	187
C. Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei Beendigung der registrierten Partnerschaft im deutschen und französischen Recht – ein zusammenfassender Vergleich im Hinblick auf die Übertragbarkeit der Lösungen für die nichteheliche Lebensgemeinschaft	217
 Teil 4: Die Frage nach der Schaffung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften im deutschen und französischen Recht	223
A. Chancen und Grenzen der Kodifizierung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften im deutschen und französischen Recht	223
B. Ausgestaltung eines möglichen Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften im deutschen und französischen Recht . . .	241
C. Die Frage nach der Einführung des PACS in Deutschland	247
 Teil 5: Vereinheitlichungs- bzw. Harmonisierungsmöglichkeiten des deutschen und französischen Rechts bezüglich nichtehelicher Lebensgemeinschaften	261
A. Keine Vereinheitlichung des (materiellen) europäischen Familienrechts	261
B. Vereinheitlichungs- bzw. Harmonisierungsmöglichkeiten durch bilaterale Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich	265
 Zusammenfassung und Gesamtergebnis	277
 Literaturverzeichnis	301
Materialienverzeichnis	317

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	3
I. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als Massenphänomen	3
1. Ursachen für die Entwicklung	3
2. Verschiedene Ausprägungen der nichtehelichen Lebens- gemeinschaften	4
II. Die Erfassung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft in Teilbereichen des Rechts	6
III. Die Problematik vermögensrechtlicher Auseinandersetzungs- streitigkeiten bei Beendigung nichtehelicher Lebensgemeinschaften	7
IV. Die Behandlung der Problematik in der Literatur	10
V. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft in Abgrenzung zur Ehe und zur registrierten Partnerschaft	11
VI. Die Frage nach Harmonisierungsmöglichkeiten der deutschen und französischen Rechtsordnung	14
B. Methodik der Untersuchung	16
I. Ziel der rechtsvergleichenden Untersuchung	16
II. Die Methode des funktionalen Vergleichs	16
1. Das konkrete Sachproblem bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	17
2. Die Wahl der deutschen und französischen Rechtsordnung	17
C. Gang der Untersuchung	19

Teil 1: Die nichteheliche Lebensgemeinschaft – eine Partnerschaftsform zwischen gewollter rechtlicher Bindungslosigkeit und Bedarf nach rechtlichem Schutz	21
A. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	21
I. Rechtshistorische Einführung	21
II. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	25
1. Der Weg der deutschen Rechtsprechung von der eheähnlichen zur faktischen Lebensgemeinschaft	26
2. Definition des <i>concubinage</i> im <i>Code civil</i> – Nutzen einer Definition ohne daran anknüpfendes Rechtsstatut?	29
III. Die Begründung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	32
IV. Die Wirkungen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	34
1. Wirkungen zwischen den Partnern der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	34
2. Wirkungen zwischen nichtehelichen Eltern und ihren Kindern	35
a) Abstammung nichtehelicher Kinder	35
b) Sorge- und Umgangsrecht für nichteheliche Kinder	35
c) Adoption von Kindern durch nichteheliche Lebenspartner	36
3. Wirkungen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft im Außenverhältnis	36
B. Vermögensrechtliche Wirkungen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft während der Dauer der Partnerschaft	37
I. Vermögenstrennung als Prinzip	37
II. Vereinbarungen im Hinblick auf gemeinsame Vermögensbildung	38
III. Keine solidarische Haftung für Schulden des alltäglichen Bedarfs	39
IV. Unterhalt zwischen nichtehelichen Partnern	41
Teil 2: Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Trennung und Tod	45
A. Problematische Ausgangslage	45
I. Kein gesetzlich normiertes Ausgleichsregime	46
II. Keine individualvertragliche Regelung zwischen den Partnern	46

B. Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung der Ehe – Gegenmodell oder Vorbild für die Auseinandersetzung bei Beendigung nichtehelicher Lebensgemeinschaften?	48
I. Ausgleichsmechanismen des ehelichen Güterrechts	48
1. Eheliches Güterrecht in Deutschland	49
2. Eheliches Güterrecht in Frankreich	51
3. Privatautonomie im ehelichen Güter- und Scheidungsrecht	56
a) Ehevertragsfreiheit	56
b) Scheidungsfolgen	58
c) Abdingbarkeit der Scheidungsfolgen	61
d) Zwischenfazit	62
4. Vergleichende Gegenüberstellung des deutschen und französischen Ehegüterrechts im Hinblick auf die Übertragbarkeit der Lösungen für die nichteheliche Lebensgemeinschaft	63
II. Der vermögensrechtliche Ausgleich zwischen Ehegatten außerhalb des Güterrechts	67
1. Ausgleich zwischen Ehegatten außerhalb des Güterrechts in Deutschland	67
a) Die Ehegatteninnengesellschaft	68
aa) Typische Anwendungsfälle	68
bb) Anwendungsvoraussetzungen	69
cc) Würdigung der Ehegatteninnengesellschaft in der Literatur	71
b) Die ehebedingte Zuwendung	72
aa) Typische Anwendungsfälle	73
bb) Anwendungsvoraussetzungen	74
cc) Würdigung der ehebedingten Zuwendung in der Literatur	75
c) Der familienrechtliche Kooperationsvertrag	76
aa) Typische Anwendungsfälle	77
bb) Anwendungsvoraussetzungen	77
2. Ausgleich zwischen Ehegatten außerhalb des Güterrechts in Frankreich	78
a) Die entgeltliche Schenkung/ <i>la donation rémunératoire</i>	79
b) Die faktische Gesellschaft/ <i>la société créée de fait</i>	80
aa) Typische Anwendungsfälle	80
bb) Anwendungsvoraussetzungen	81
c) Der bereicherungsrechtliche Ausgleichsanspruch/ <i>l'actio de in rem verso</i>	82

aa) Typische Anwendungsfälle	82
bb) Anwendungsvoraussetzungen	82
d) Kritische Würdigung	83
3. Vergleichende Gegenüberstellung des deutschen und französischen Nebengüterrechts im Hinblick auf die Übertragbarkeit der Lösungen für die nichteheliche Lebensgemeinschaft	85
C. Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaften durch Trennung	88
I. Die Vermögensauseinandersetzung nach sachenrechtlichen Grundsätzen	88
II. Schuldrechtliche Ausgleichsansprüche zur Korrektur der als „unbillig“ empfundenen Ergebnisse	94
III. Schuldrechtliche Ausgleichsmechanismen bei Trennung im deutschen Recht	96
1. Die Rechtsprechung des BGH – vom „Abrechnungsverbot“ zur Gewährung schuldrechtlicher Ausgleichsansprüche . . .	96
a) Der frühere Rechtsprechungsgrundsatz zum „Abrechnungsverbot“	97
b) Kritik am „Abrechnungsverbot“	98
c) Die Rechtsprechungsänderung des BGH durch die Urteile vom 9. Juli 2008	99
2. Die schuldrechtlichen Ausgleichsansprüche nach aktueller BGH-Rechtsprechung	100
a) Schenkungsrechtlicher Ausgleich	100
b) Gesellschaftsrechtlicher Ausgleich bei Auflösung einer Innengesellschaft	102
aa) Voraussetzungen des Ausgleichsanspruchs	103
bb) Bemessung des Ausgleichsanspruchs	104
cc) Typische Anwendungsfälle	105
c) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich nach der Zweckverfehlungskondiktion	106
aa) Voraussetzungen des Ausgleichsanspruchs	106
bb) Bemessung des Ausgleichsanspruchs	107
cc) Typische Anwendungsfälle	108
d) Ausgleich nach den Grundsätzen des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	108
aa) Voraussetzungen des Ausgleichsanspruchs	108
bb) Bemessung des Ausgleichsanspruchs	110

c) Typische Anwendungsfälle	112
e) Anwendbarkeit der Rechtsprechung auf andere als nichteheliche Lebensgemeinschaften	112
4. Kritische Würdigung der Rechtsprechungsänderung des BGH	112
a) Kritik bezüglich der gesellschaftsrechtlichen Ausgleichs- ansprüche	113
b) Kritik bezüglich der bereicherungsrechtlichen Ausgleichs- ansprüche	114
c) Kritik bezüglich der Anwendung der Grundsätze des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	115
d) Kritik bezüglich der Anwendung der Rechtsprechung auf andere als nichteheliche Lebensgemeinschaften	117
IV. Schuldrechtliche Ausgleichsmechanismen bei Trennung im französischen Recht	117
1. Die Rechtsprechung der <i>Cour de cassation</i> zur Gewährung schuldrechtlicher Ausgleichsansprüche	118
a) Gesellschaftsrechtlicher Ausgleich über die faktische Gesellschaft/ <i>société créée de fait</i>	119
aa) Voraussetzungen des Ausgleichsanspruchs	119
bb) Bemessung des Ausgleichsanspruchs	123
cc) Typische Anwendungsfälle	124
b) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich/ <i>enrichissement</i> <i>sans cause</i> nach der <i>actio de in rem verso</i>	126
aa) Voraussetzungen des Ausgleichsanspruchs	127
bb) Bemessung des Ausgleichsanspruchs	127
cc) Typische Anwendungsfälle	127
c) Rückgewähr einer Zuwendung über das Schenkungsrecht	130
2. Die Rechtsprechung der <i>Cour de cassation</i> zu Entschädigungsansprüchen der verlassenen Partnerin/ des verlassenen Partners	133
a) Schadensersatz	133
b) Naturalobligation/ <i>Obligation naturelle</i>	136
3. Ausblick zu sachenrechtlichen Ausgleichsansprüchen beim Hausbau auf fremdem Grund	139
4. Kritische Würdigung der Ausgleichsansprüche bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Trennung im französischen Recht	140

V.	Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Trennung im deutschen und französischen Recht – ein zusammenfassender Vergleich	142
1.	Gemeinsame Vermögensbildung und Vermögensveranlagung	143
2.	Berufliche Mitarbeit	146
3.	Erwerb und Renovierung der gemeinsam genutzten Wohnung/„Hausbau-Fälle“	148
4.	„Unentgeltlich“ erfolgte Zuwendungen	151
5.	Ausgaben des alltäglichen Bedarfs	153
6.	Haushaltsführung und Kinderbetreuung	154
D.	Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaften durch Tod	159
I.	Kein gesetzliches Erbrecht für den überlebenden Partner	160
II.	Grenzen einer testamentarischen Erbeinsetzung	161
III.	Mögliche Vertragsgestaltungen zu Lebzeiten der Partner	163
IV.	Schuldrechtliche Ausgleichsansprüche bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Tod im deutschen Recht	165
1.	Ausgleichsansprüche bei Tod des Zuwendenden	167
2.	Ausgleichsansprüche bei Tod des Zuwendungsempfängers	171
V.	Schuldrechtliche Ausgleichsansprüche bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Tod im französischen Recht	175
VI.	Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Tod im deutschen und französischen Recht – ein zusammenfassender Vergleich	177
	Teil 3: Die registrierten Partnerschaften des deutschen und französischen Rechts und die Vermögensauseinandersetzung bei ihrer Beendigung – ein Lösungsansatz für nichteheliche Lebensgemeinschaften?	181
A.	Die Vermögensauseinandersetzung bei der deutschen Eingetragenen Lebenspartnerschaft – eine Anlehnung an das Eherecht	181
I.	Die Eingetragene Lebenspartnerschaft	182
II.	Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	185

B. Die Vermögensauseinandersetzung beim französischen PACS – eine gegenüber dem Eherecht autonome Lösung	187
I. Der PACS	187
1. Die Begründung des PACS	189
2. Die Wirkungen des PACS	192
a) Persönliche Wirkungen des PACS	192
b) Vermögensrechtliche Wirkungen des PACS	194
aa) Finanzielle Unterstützungspflicht/ <i>aide matérielle</i> zwischen den Partnern	194
bb) Solidarische Haftung für Ausgaben des täglichen Bedarfs gegenüber Dritten	196
3. Die Beendigung des PACS	197
a) Beendigungsgründe	197
b) Beendigungswirkungen	200
II. Die Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung des PACS	203
1. „Gesetzlicher Güterstand“ des PACS: Gütertrennung/ <i>séparation de biens</i>	203
2. Wahlgüterstand: <i>indivision</i>	205
3. Güter- und schuldrechtliche Auseinandersetzung beim PACS	209
III. Ausblick auf die Entwicklung des PACS	214
C. Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei Beendigung der registrierten Partnerschaft im deutschen und französischen Recht – ein zusammenfassender Vergleich im Hinblick auf die Übertragbarkeit der Lösungen für die nichteheliche Lebensgemeinschaft	217

Teil 4: Die Frage nach der Schaffung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften im deutschen und französischen Recht	223
--	-----

A. Chancen und Grenzen der Kodifizierung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften im deutschen und französischen Recht	223
I. Ausgangslage im deutschen und französischen Recht	223
II. Vergleich mit anderen europäischen Rechtsordnungen	224
1. Anknüpfungspunkt möglicher Regelungen: Das faktische Zusammenleben als Paar	225
2. Anknüpfungspunkt möglicher Regelungen: Die Registrierung der Partnerschaft	228

III. Argumente gegen die Kodifizierung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften	232
IV. Argumente für die Kodifizierung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften	236
B. Ausgestaltung eines möglichen Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften im deutschen und französischen Recht . . .	241
I. Ausgestaltung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften in Frankreich	241
II. Ausgestaltung eines Rechtsstatuts für nichteheliche Lebensgemeinschaften in Deutschland	243
C. Die Frage nach der Einführung des PACS in Deutschland	247
I. Ausgangssituation	248
II. Argumente für die Einführung des PACS in Deutschland . . .	249
III. Verfassungsrechtliche Hürden	254
IV. Ausgestaltung eines „deutschen PACS“	256
V. Zwischenfazit	259
 Teil 5: Vereinheitlichungs- bzw. Harmonisierungsmöglichkeiten des deutschen und französischen Rechts bezüglich nichtehelicher Lebensgemeinschaften	 261
A. Keine Vereinheitlichung des (materiellen) europäischen Familienrechts	261
B. Vereinheitlichungs- bzw. Harmonisierungsmöglichkeiten durch bilaterale Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich	265
I. Rechtsvereinheitlichung durch bilaterale Abkommen: der deutsch-französische Wahlgüterstand als „Pilotprojekt“ . . .	265
1. Anwendungsbereich	268
2. Güterrechtliche Regelungen	269
3. Kritische Würdigung	270
II. Rechtsvereinheitlichung durch Einführung eines deutsch-französischen PACS?	271
III. Rechtsharmonisierung durch Kodifizierung eines vermögensrechtlichen Ausgleichsregimes unter Anknüpfung an die faktische Paarbeziehung?	273

Zusammenfassung und Gesamtergebnis	277
1. „Massenphänomen“ ohne Rechtsstatut	277
2. Widerstreitende Erwartungen nichtehelicher Paare an den vermögensrechtlichen Ausgleich	278
3. Untätigkeit der Legislative, Fehlen individualvertraglicher Regelungen	279
4. Keine direkte oder analoge Anwendung des Güterrechts	279
5. Übertragbarkeit der Ausgleichsmechanismen des „Nebengüterrechts“	281
6. Keine „Totalabrechnung“ bei Beziehungsende	283
7. Ausgleichsfähigkeit von wirtschaftlich bedeutenden Vermögenswerten und Arbeitsleistungen	284
8. Dogmatische Übereinstimmung: Gesellschaftsrechtliche und (subsidiär) bereicherungsrechtliche Ausgleichsansprüche	285
9. Schenkung oder gemeinschaftsbezogene Zuwendung	286
10. Vergleichbare Anwendungsfälle – vergleichbare Ausgleichs- mechanismen	287
a) Aufbau eines Unternehmens und Erwerb von Rendite- objekten	287
b) Erwerb, Ausbau und Renovierung des Familienheimes	287
c) Berufliche Mitarbeit	288
d) Ausgaben des alltäglichen Bedarfs	289
e) Haushaltsführung und Kinderbetreuung	289
11. Schadensrechtlicher Ausgleich nur nach französischem Recht	290
12. Vermögensauseinandersetzung bei Beendigung durch Tod – Nuancen in der deutschen Rechtsprechung	291
13. Der französische PACS – ein Lösungsmodell für die Trennungskonflikte nichtehelicher Paare	292
14. Die deutsche Eingetragene Lebenspartnerschaft – eine „eheähnliche“ Partnerschaft für gleichgeschlechtliche Paare	293
15. Die Einführung des PACS in Deutschland – eine echte Alternative zur Ehe und zum faktischen Zusammenleben	294
16. Verrechtlichung von nichtehelichen Lebensgemeinschaften in vielen anderen europäischen Staaten	295
17. Argumente gegen eine weitere Verrechtlichung: Privatautonomie und Eheschutz	296
18. Argumente für eine weitere Verrechtlichung: Schutz, Anerkennung und Rechtssicherheit	297

19. Kodifizierungsoption: Definition, Vermögensausgleich, Zuständigkeit	298
20. Rechtsvergleichender Ausblick: Rechtsvereinheitlichung durch bilaterale Abkommen	298
Literaturverzeichnis	301
Materialienverzeichnis	317